

Geschichte des Lazarus-Orden

Der Militärische und Hospitalische Orden des Heiligen Lazarus von Jerusalem ist einer der ältesten der europäischen Ritterorden. Mit heute weltweit ca. 6000 Mitgliedern ist der Militärische und Hospitalische Orden des Heiligen Lazarus von Jerusalem der kleinste der heute noch aktiven Ritterorden aus der Zeit der Kreuzzüge.

Unter dem Wahlspruch „Atavis et Armis“ – mit Ahnen und Waffen – engagieren sich seit rund eintausend Jahren Frauen und Männer im Licht des christlichen Glaubens für die Armen und Ausgestoßenen der Gesellschaft. Von den Kreuzzügen bis ins heute reicht die Geschichte der Gemeinschaft mit dem grünen Kreuz.



Der Militärische und Hospitalische Orden des Heiligen Lazarus von Jerusalem ist ein internationaler ökumenischer Ritterorden. Er ist gleichermaßen ein militärischer Orden der Barmherzigkeit, dessen Strukturen durch Traditionen gekennzeichnet sind, als auch eine hospitalische und damit karitative Gemeinschaft, gewidmet der Sorge und dem Beistand für die Kranken und Armen. Er besteht aus Frauen und Männern, Laien und Geistlichen, die praktizierende Angehörige einer christlichen Kirche sind und in ihrem Leben den christlichen Glauben aktiv leben wollen. Er ist deshalb in besonderer Weise der Ökumene verpflichtet, unabhängig und international.

Im Geiste des Evangeliums versuchen tausende Damen und Ritter des Ordens weltweit kleine und größere Nöte zu lindern und haben versprochen, den Auftrag der christlichen Nächstenliebe in einer ganz besonderen Form zu leben.

Humanitäres Großpriorat Europa

Mit europäischem Hauptsitz in der Bundesrepublik Deutschland (Hürth/Köln) gibt es seit 1988 das international tätige Humanitäre Großpriorat in Europa – GPEU. Es handelt sich dabei um eine selbständige international wirkende Jurisdiktion des Lazarus-Ordens, die unter dem Protektorat des Großmeisters des Vereinigten Ordens steht.

Damit wurde die internationale sozialkaritative und humanitäre Hilfe des 1973 gegründeten Lazarus Hilfswerks (LHW), das von Ordensmitgliedern des GPEU gegründet wurde, offiziell in die Strukturen des Ordens eingebunden.

Das GPEU und LHW haben zusätzlich die Aufgabe andere nationale Ordensjurisdiktionen und deren Freiwilligenorganisationen beim Aufbau von nationalen Lazarus-Hilfsorganisationen zu beraten und zu unterstützen. Die Wiedererrichtung der Ordenszweige in Polen, Ungarn, Kroatien und Mazedonien sowie ihrer nationalen Lazarus-Hilfswerke wurden durch begleitende humanitäre Hilfsmaßnahmen unterstützt.

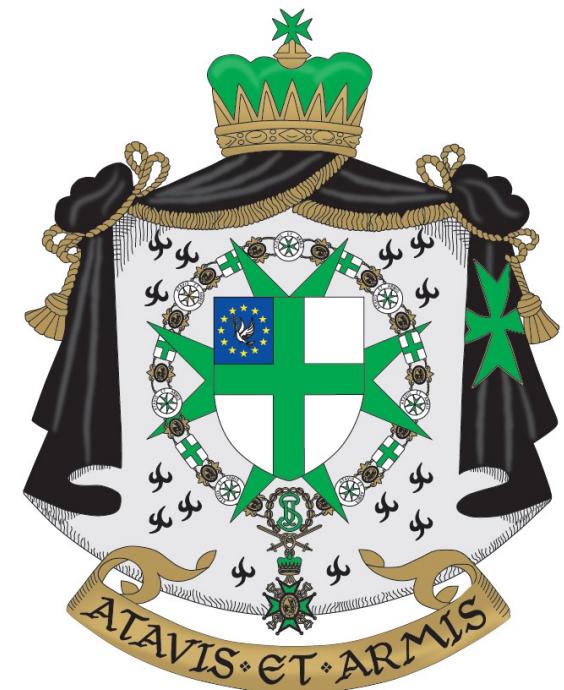
Das LHW wirkt seit fast 50 Jahren erfolgreich auf dem sozialkaritativen und humanitären Gebiet. Die Betreuung der humanitären Auslandsprojekte wurde in Abstimmung mit dem LHW-Vorstand vom Humanitären Grosspriorat Europa übernommen.

Die Europäische Gemeinschaft würdigte die humanitären Hilfseinsätze und Leistungen von Lazarus als Europäische NGO und erkannte das LHW durch Abschluss eines Vertrages als EG-Partnerorganisation an.

Weitere Informationen
finden Sie unter:
www.st-lazarus.eu



SAINT LAZARUS®
HUMANITÄRES GROSSPRIORAT IN EUROPA



Projekt Ukraine

Projektbeschreibung

Die „Ukrainehilfe Lobetal - cura hominum e.V.“ mit Sitz in Bernau bei Berlin ist eine christliche Hilfsaktion im Rahmen des Diakonischen Werks Brandenburg. Seit mehr als 23 Jahren leistet der Verein humanitäre Hilfe in der Ukraine. Die Not der Menschen in der von Unruhen stark gebeutelten Ukraine nimmt kein Ende. Insbesondere ältere, kranke oder körperlich behinderte Menschen in der Ukraine leben in großer Armut und sozialer Isolation.

Durch Einwerbung von Sach- und Geldspenden unterstützt das Humanitäre Großpriorat Europa die Arbeit der „Ukrainehilfe Lobetal“. Die im Raum Alzey gesammelten Hilfsgüter werden zum Lager nach Bernau und von dort weiter in die Ukraine transportiert.

Dringend benötigt werden:

- medizinische Hilfsmittel
 - Rollstühle, Rollatoren, Gehhilfen
 - Pflegebetten mit Matratzen
 - Toilettenstühle, Duschstühle
 - Hilfsmittel bei Inkontinenz
 - Verbandsmaterialien
- Kleidung & Textilien
 - Herrenkleidung
 - Kinderkleidung
 - Bettwäsche, Handtücher
- Artikel zur Selbsthilfe
 - Näh- und Handarbeitsmaterialien
 - Nähmaschinen
 - Kochplatten, elektrische Heizgeräte

Alle Dinge müssen sauber und gebrauchsfähigem Zustand sein.

Wie können Sie helfen?

Sachspenden:

Sachspenden können in Deutschland am Sitz der Ukrainehilfe Lobetal - cura hominum e. V. in Bernau bei Berlin oder bei dem Projektleiter Dirk Augustin in Alzey bei Mainz abgegeben werden.

Bitte stimmen Sie Übergabe der Hilfsgüter zuvor mit unserer Projektleitung ab.

Wir freuen uns auch über Kontakte zu Herstellern und Lieferanten von medizinischen Hilfsmitteln.

Geldspenden:

Alle Sachspenden helfen erst, wenn sie in der Ukraine angekommen sind. Möchten Sie etwas zu den Transportkosten für Hilfsgüter geben?

Die Transportkosten für 10 Kilogramm bzw. einen gefüllten Bananenkarton betragen etwa 4,00 Euro.

Jeder Beitrag zählt!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung bei der Umsetzung dieses Projekts. Ihre Geldspenden werden vollständig und ohne Abzüge für die Transportkosten der Hilfsgütern verwendet.

Haben Sie Fragen? Gern bin ich für Sie da!

Dirk Augustin CLJ
Projektleitung



Kontakt Daten Projektleitung

Dirk Augustin CLJ

Straße: Volkerstraße 33
Wohnort: 55232 Alzey
Telefon: 06731 - 993376
E-Mail: d.augustin@st-lazarus.eu

Bankverbindung

Bitte verwenden Sie den Verwendungszweck „Ukraine“

Lazarus-Orden
Humanitäres Grosspriorat Europa (GPEU)
IBAN: DE31 6609 0800 0009 8009 48
BIC: GENODE61BBB
Badische Beamtenbank Karlsruhe

Sofern Sie eine Spendenbescheinigung möchten, denken Sie bitte daran Ihre vollständige Adresse in der Überweisung anzugeben. Die administrative Abwicklung der Geldspenden erfolgt durch das LAZARUS Hilfswerk in Deutschland e.V.

Ihre Zuwendung wird vollständig und ohne Abzüge für das Projekt Ukraine verwendet.